Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 45

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

es git halt doch nur eini...

Blauband

die Original-Brissago

13

Eine Grippe? Eine Magenverstimmung? Wie wohl tut da dem Kranken von Zeit zu Zeit ein Schluck heisser Tee! Mit dem formschönen Theoskrug ist das kein Problem; er hält den Tee zehn Stunden lang heiss.

Theos

im Haushaltgeschäft erhältlich

Gut gelaunt durch Nebelspalter-Bücher

BARBERIS zeichnet:

Deutsch-schweizerische Sprichwörter

Ein fröhliches Bilderbuch
96 Seiten Fr. 4.–

Dieses auflüpfisch heitere Werklein wendet sich an Hellhörige, Selbstkritische und Einsichtige. Lachenden Wahrheiten zugetan, stellt Barberis den Leser und Betrachter vor Situationen, die ihn durch Text und Bild köstlich amüsieren. – Barberis deutschschweizerische Sprichwörter sind in Strich und Zeichnung stich- und hiebfest.

BARBERIS

Berühmte Zeitgenossen

Schweizer Sportgrößen in der Karikatur
Mappe mit 56 Zeichnungen
Fr. 10.–

Mit der Herausgabe dieser Karikaturen-Sammlung geht ein sehnlicher Wunsch vieler Sportfreunde in Erfüllung. Typisch ist für Barberis und seinen eigenen Stil, den er prägte, daß er nicht nur ihr Gesicht, ihren Kopf darstellt, sondern die Sportgrößen in einer speziellen, bezeichnenden Bewegung oder Haltung präsentiert. Er zeigt, wie sie leben, wie sie sich geben, wie sie das Publikum sieht!

Nebelspalter-Bücher sind in allen Buchhandlungen und beim Nebelspalter-Verlag in Rorschach erhältlich.

Fuß-Sorgen?

Dann reiben Sie Ihre Füße jede Woche 1-2 mal mit BIOkosma-Fuß-Crème ein — eine Sache von 5 Minuten — und Ihre Fußsorgen sind behoben. BIOkosma-Fuß-Crème enthält pflanzliche Öle, die die Blutzirkulation anregen, erhitzte Füße kühlen und gegen Hornhaut, Hühneraugen, Frostbeulen, Wolf und Schweißbildung vorbeugend wirken. Die Tube kostet Fr. 2.30 und ist in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern erhältlich.

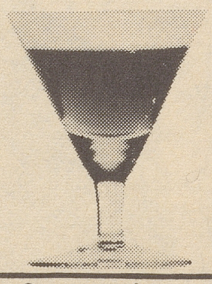
BIOKOSMA
EBNAT-KAPPEL/SUISSE
25 Jahre im Dienste Ihrer Gesundheit und Schönheit

Vermouth

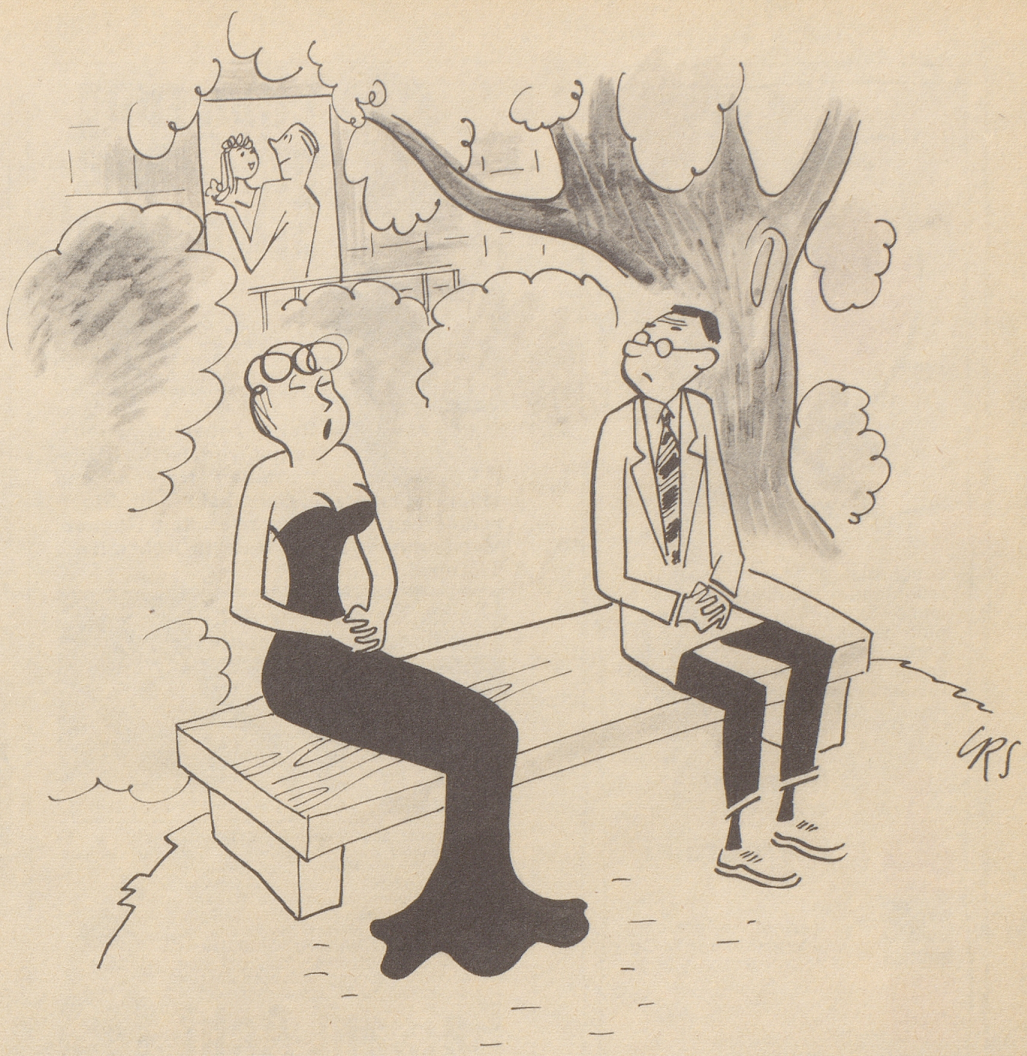
Isotta

rot * weiss * demi sec

kühl serviert noch viel besser !



Anekdoten Cocktail



«Für Sie würde ich alles tun Fräulein Huber.»
«Dann gehen Sie doch bitte hinein und sagen dem Hans Müller er soll ein bißchen zu mir kommen.»

Während des englisch-französischen Kriegs meldete ein Korsarenschiff, daß die Engländer in Eddystone einen Leuchtturm bauten, und machte sich anheischig, die englischen Arbeiter mit einem Handstreich gefangen zu nehmen. Doch Ludwig XIV. erwiderte:
«Ich führe Krieg gegen England, aber nicht gegen das Menschengeschlecht.»

▪

Kellner: «Nur zwei Minuten die Eier? Sonst haben Sie sie doch immer drei Minuten gekocht haben wollen.»
Gast: «Ja, aber ich habe beschlossen, von jetzt an länger zu schlafen.»

▪

Der Dichter Baudelaire färbte sich die Haare grün und ging so zu Maxime du Camp, der zu Baudelairs Enttäuschung nichts zu bemerken schien.
«Finden Sie denn gar nichts auffallendes an mir?» fragte Baudelaire.
«Nein, nichts.»
«Aber ich habe doch grüne Haare, und das ist gewiß nicht alltäglich.»
«Ach, heutzutage haben ja alle Männer mehr oder weniger grüne Haare», meinte Maxime du Camp.
«Wenn sie noch blau wären, ja, das wäre originell. Aber grün ...?»
Worauf Baudelaire wütend aufstand und die Türe hinter sich zuschlug.

▪

Anschlag in einer amerikanischen Kirche:
«Andächtige, welche Knöpfe statt Münzen in die Sammelbüchse zu werfen gedenken, werden gebeten, ihre eigenen Knöpfe zu verwenden, nicht aber die Knöpfe von den Kniekissen abzudrehen.»

▪

Ein Wahrsager muß wegen kleiner Betrügereien vor Gericht.
«Nun», sagt der Präsident, «wenn Sie die Zukunft so gut voraussagen können, werden Sie sicher auch schon wissen, ob ich Sie verurteilen werde oder nicht.»
«Sie werden mich freisprechen», erwiderte der Wahrsager.
«Und woher wissen Sie das?»
«Ein Richter Ihres Formats würde mit einem Mann, den er verurteilen will, keine solchen Scherze machen», erklärte der Wahrsager.

▪

Chopin war in einem reichen Haus zum Souper geladen. Nachher drängte ihn die Hausfrau, sich ans Klavier zu setzen; er hatte keine Lust, als sie aber darauf beharrte, spielte er sein kürzestes Prélude und stand wieder auf.
«So wenig, Maître?» rief die Hausfrau enttäuscht.
«Ja, Madame», entgegnete Chopin, «ich habe ja auch nur sehr wenig gegessen.»

▪

Im Geburtsjahr Napoleons veröffentlichte Graf Guibert eine berühmte Studie über die Taktik, darin er erklärte, die Zeit der großen Kriege sei vorüber, und es werde nie mehr zu bedeutenden Schlachten kommen.

▪

«Dieses Buch», erklärt der Reisende, «nimmt Ihnen die Hälfte Ihrer Arbeit ab.»
«Schön», meint der Kunde, «dann geben Sie mir gleich zwei Exemplare!»

▪

Der New Yorker Antiquar Max Harzoff verkaufte einem Liebhaber ein Manuskript von Oscar Wilde für tausendvierzig Dollar.
«Wie sind Sie gerade auf diesen Preis gekommen?» fragte der Kunde nachher.
«Ich wollte einmal an einem Geschäft genau tausend Dollar verdienen», erwiderte der Antiquar.

Der Kunde kommt zum Uhrmacher und zeigt ihm seine Uhr.
«Ich habe sie auf den Boden fallen lassen», sagt er.
«Das war nicht so schlimm», sagt der Uhrmacher. «Der Fehler war, sie wieder aufzuheben.»

▪

Ein Schriftsteller wollte in die Académie française aufgenommen werden und bat Augier um dessen Stimme.
«Ich gäbe sie Ihnen gern», sagte Augier, «aber ich habe einen Grund, der es mir völlig unmöglich macht.»
«Und der wäre?»
«Ihre Bücher! Hätten Sie sie nicht geschrieben, so würde ich mit Freuden für Sie stimmen.»

Mitgeteilt von n. o. s.

Genau!

sagt man heute in Zürich, wenn man ja sagen will. Und darum lautet heute die Antwort auf die Frage «Du hast Deine Orientteppiche doch sicher auch bei Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich gekauft?» «Genau!»

Ihre Nerven

beruhigen und stärken Sie bestens, wenn Sie eine Kur mit dem Spezial-Nerventee «VALVISKA» durchführen. Sie schlafen wieder besser, fühlen sich anderntags ausgeruht, gekräftigt und guter Laune. Doppel-Kurpackung Fr. 5.20, Probepckg. Fr. 2.95. – Machen Sie einen Versuch.

VALVISKA